

Nr. 1246

Die Boxer-Ladys

Schweizerdeutsches Lustspiel

in 3 Akten

für 6 Damen und 5 Herren

von Daniel Kaiser

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2023 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:
bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €
bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weiter-

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

gehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Paul Gruber ist Besitzer vom Hotel Seeblick. Das Hotel läuft bis jetzt sehr gut und ist fast ausgebucht. Aber jetzt fangen die Probleme an. Das Konkurrenzhotel am See wirbt sein Personal ab. Er verliert den Koch, die Zimmermädchen, die Masseurin und den Portier.

Nun muss er schnell improvisieren. Der Gärtner übernimmt die Massage, der Poolmeister übernimmt mit wenig Erfolg die Küche und er selber die Rezeption. Nur für die Zimmermädchen hat er noch keine Lösung gefunden. Darunter leidet natürlich die Sauberkeit der Zimmer. Die anwesenden Gäste sind sehr unzufrieden. Vor allem der Baron Nico von Falkenstein, die geheimnisvolle Oceana del Ponte und der komische Herr Moritz Freudlos.

Auch die neu angereisten Boxer-Ladys, die ihr Trainingswoche hier abhalten wollen, sind erbost über den Zustand des Hotels. Nun kommt aber Schwung in die Bude. Ein Ausbrecher mit seinem Fluchthelfer checkt im Hotel ein. Sie sind auf der Suche nach einem Geldkoffer, der hier im Hotel versteckt sein muss.

Die Boxer-Ladys vergessen ihre vernachlässigten Zimmer und machen nun Jagd auf die Verbrecher und das mit Erfolg. Auch Amors Pfeile fliegen herum, und das Hotel wird dank der Boxer-Ladys gerettet.

Der Autor

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rollenbesetzung:

Paul Gruber (ca. 241 Einsätze)	Hotelmanager
Baron Nico Falkenstein (ca. 151)	Gast, Hochstabler
Moritz Freudlos (ca. 110)	Reicher Stammgast
Axel Schweiß (ca. 162)	Gast und Ganove
Benni Killer (ca. 100)	Gast Kumpel von Axel
Rosa Bröselmayer (ca. 207)	Gast, Boxtrainerin
Sarah (ca. 33)	Gast, Tochter aus reichem Hause
Vanessa (ca. 59)	Gast, jung und ledig
Alina (ca.)	Gast hat Angst vor Spinnen
Jana Shell (ca. 57)	Gast, Polizistin
Oceana Schneider (ca. 100)	Gast, Frau von Nico

Bühnenbild: alle drei Akte Hotellobby an einem See.

Beschreibung: Lobby eines Hotels an einem See mit der Rezeption und kleiner Bar mit zwei Barhocker hinten links. Auf der Treppe steht ein Laptop. Hinter der Rezeption ein Ausgang mit Vorhang. An der Hinterfront ein offener Ausgang zur Terrasse und zum See. Rechts ein offener Ausgang zu den Zimmern. In der Lobby stehen 2 kleine Tische mit je 2 Sesseln.

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene Paul, Nico

(Wenn der Vorhang aufgeht, steht der Hotelbesitzer Paul Gruber hinter der Rezeption und telefoniert hitzig.)

Paul: Nei, nei, nei ...das akzeptier ich nit! Das isch mir schißeegal, ob si in ihrem neue Luxushotel Personal bruche! *(kommt hinter der Rezeption hervor und läuft telefonierend in der Lobby hin und her)* ...zerscht wärbe si mir s Zimmermaidli und dr Portier ab und jetzt haut au no mi Masseur und dr Koch ab und schaffe in ihrem Hotel! ... Ha, was soll ich denn ohni Koch mache, zmitzt in dr Saison, he!?Nei, ich ka mir söttigi Löhni nit leichte..... Was!? Mi Hotel isch e Bruchbude? Das isch gemein und ich wird mi... *(schüttelt das Telefon)*uffhängt! So e Frächheit... *(geht hinter Rezeption und knallt den Hörer auf die Station)*

Nico: *(kommt mürrisch vom Zimmertrakt)* Guete Morge.

Paul: *(mit gespielter Freundlichkeit)* Guete Morge, Herr Baron. Wie gohts ihne? Hän si guet gschloofe?

Nico: *(mürrisch)* Wenn ich ganz ehrlich söll si, mues ich sage, dass ich nit so guet gschloofe ha. Es juckt mi überall. Isch d Bettwösch öbbe nit so sauber gsi?

Paul: Aber sälschverständlich isch d Bettwösch sauber gsi. Ihri Vorgänger hän jede Tag im Pool badet.

Nico: Und denn ha ich no Ruckeweh.

Paul: Oh, das tuet mir leid...

Nico: Das mues an dr Matratze liege, die isch für mi viel z weich... isch sicher au scho duregläge vom Vorgänger, oder?

Paul: *(beiseite)* Dä spinnt glaub... *(dann freundlich)* So? Das würdi mi aber wundere. Bsunders uf d Qualität vo unsere Matratze lege mir allergröschte Wärt. Schließlich sölle sich unseri Gäscht bi uns wie daheim fühle und do derzue ghört vor alle Dinge e erquickende Schloof. Das isch für e optimali Erholig...

Nico: *(einfallend)* Jo, jo, isch scho guet. Ich glaubs ihne jo, dass si vo dr Qualität vo ihrer Matratze überzügt sin. Ich bis aber nit!

Paul: Das tuet mir usserordenlich leid, Herr Baron. Mir wärde uns drum kümmern und Ihne e geeigneti Matratze in Ihr Bett lege...

Nico: Lege si mir lieber e hübschi Frau in mis Bett.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: (*überhört die Bemerkung*) ...und was ihre Rucke betrifft, so wird ich derfür Sorge, dass si e wohltuendi Massage verpasst... äh... verabricht bekömmе.

Nico: Massage? Vo wäm?

Paul: Vo unserem huuseigene Masseur...

Nico: Masseur? (*enttäuscht*) Kei Masseuse?

Paul: Leider nei. Unseri russischi Masseuse isch mit unserem Koch abghaue. Die beide verdiene jetzt ihr Gäld im neue Luxushotel Golden Dragon.

Nico: Tragisch.

Paul: Allerdings. Mir sin jetzt ohni Koch ...und das zmitzt in dr Hochsaison.

Nico: Schad.

Paul: Wie meine si das?

Nico: D Masseuse göhn meischtens nit so rabiät mit de arme Patiänte um, nit wohr?

Paul: Ha, ha, so meine si das. Do hän si vermutlich Rächt. Ich ka jo unsere Masseur aawiese...

Nico: Wär massiert denn jetzt?

Paul: Unser Gärtner. Ich mach sofort e Termin...

Nico: (*einfallend*) Was? Dr Gärtner? Nei danke, ich reis sowieso ab. Mache si mir bitte d Rächmig fertig...

Paul: D Rächmig? Sälschverständlich... aber ich ha gmeint, dass si e paar Täg, wenn nit sogar e paar Wuche wän do logiere?

Nico: Ich ha mir das anders überlegt. Ich gang jetzt zum Morgeässe uf d Terrasse.

Paul: Natürlich, gärn... Hän si e bsundere Wunsch?

Nico: Jo, ich hätt gärn zwei aabrönnti Toasts, derzue 2 fuuli Eier... eis steinhart und eis no halb roh, derzue versalzene Schinke, 1 Kanne dünne Kaffi, derzue Milch, die scho suur isch...

Paul: (*einfallend*) Nätte Scherz... aber do dermit könne mir nit diene...

Nico: So? Und worum hets denn geschter klappt?!

Paul: (*verlegen*) Sie wüsse doch. Dr Koch isch ab mit dr...

Nico: (*einfallend*) ...dr russische Masseuse, ich weiß. Wär kocht denn jetzt?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: Dr Badmeischer...

Nico: *(einfallend)* ..das isch e Scherz, oder?

Paul: Kei Scherz... das isch...

2. Szene **Paul, Nico, Moritz**

Moritz: *(kommt herein. unfreundlich)* Guete Morge, die Herre.

Paul/Nico: *(unisono)* Guete Morge.

Moritz: *(zu Paul)* Ka ich e Morgeässe uf dr Terrasse ha?

Nico: *(zu Moritz)* Das isch kei gueti Idee.

Moritz: *(zu Paul)* Und nochhär bitte mi d Rächmig.

Nico: Si also au. Au d Matratze?

Moritz: Matratze? Ha, welli Matratze?

Nico: Ich mein, isch ihri Matratze au z weich? Tuet ihne au s Krüüz weh?

Moritz: Ach so, nei, nei, mir isch nur langwierig. Isch jo nüt los do. Sozusage „tote Hose“. Z wenig Wyblichkeit...

Paul: Das wird sich aber ändere.

Nico: Ach jo? Und wenn?

Paul: No hüt.

Nico: Ach, tatsächlich? Um was handelt es sich? Uuse mit dr Sproch!

Paul: *(reagiert nicht)*

Nico: *(steckt Paul einen Geldschein zu)*

Paul: *(steckt den Schein ein)* E Dame-Sportverein het sich bi uns aagmäldet und Zimmer für e Trainings-Woche buecht.

Nico: Dame-Sportverein? Das hört sich jo vielversprechend aa.

Moritz: Um wieviel Dame handelt es sich denn?

Paul: *(reagiert nicht)*

Moritz: *(steckt ihm einen Geldschein zu)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: Ihr Interässe an däne Dame isch jo enorm. Dame-Sportverein namens "Boxer-Ladys" ...sächs Dame...

Nico: Hm, sächs Dame! Das längt. Und... alli ledig?

Paul: *(erstaunt)* Wie bitte? *(räuspert sich)* Also mini Herre, ich möcht si doch druf ufmerksam mache, dass es sich bi unserem Hotel um e renommierts, aaständigs...

Nico: *(einfallend)* Aber, aber, nit doch. Das isch doch sälbverständlich. Wofür halte si mi eigentlich?

Paul: Wie hän si denn das gmeint, das „das längt“?!

Nico: Wie, „das längt“? Was „längt“ für was??

Paul: Si hän gseit, sächs Dame, das längt!

Nico: Was rede si denn do? Ich söll gseit ha, „sächs Dame, das längt“? Für was denn?!!

Paul: Jo, das froog ich si!

Moritz: Aber, aber, mini Herre, bitte nit strite. Sächs Dame uf eim Huffe längt sicher, um do e Bitz Läbe in d Bude z bringe, oder... ha, ha....

Paul: Wieso "Läbe in d' Bude z' bringe"? Mini Herre, ich möcht doch nonemol mal druf ufmerksam mache, dass es sich do bi uns....

Nico: Jo, jo, isch scho guet.

Paul: Also mini Herre, denn wird ich d Rächnig für si fertig mache...

Nico: Ach, löhn si das... ich blibe no e paar Tag

Moritz: Ich au, ich blib au no...

Paul: Wie die Herre wünsche. *(geht hinter der Rezeption ab)*

(Nico und Moritz setzen sich in der Lobby an einen Tisch und nehmen jeder eine Zeitung und lesen ein wenig)

Moritz: *(räuspert sich, dann zu Nico)* Also, nit dass si jetzt danke, dass ich wäge däne sächs Dame no e paar Tag länger blib....

Nico: Nei, natürlich nit. Au ich blib natürlich nit wäge däne Dame do.

Moritz: *(belustigt)* Jo, jo,..."wer es glaubt wird selig".

Nico: Si hän mi durschaut. Ich gib es zue, dass ich nur wäge däne Wyber... äh, Damen no do blibe. Also, wenn ich ehrlich bi, bi ich scho g spannt uf di Fraue.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: Sin si verhärotet?

Nico: (*nickt erst bejahend, dann*) Äh,... Gott bewahre, nei! Sie öbbe?

Moritz: Ich? Nei, wo dänke si ane. (*unsicher*) Obwohl ich, durch e Erbschaft vermögend bi, find ich kei Frau.

Nico: Nanu... Frauen gits doch wie Sand am Meer. Si sin zwar nit grad e Adonis, wenn ich das so sage darf, aber so schrecklich...

Moritz: (*einfallend*) An mim Üssere liggt es nit... Ich hab sozusage e Handicap, wie me so schön seit... e sehr peinlichs, ...e sehr peinliche... Makel, um es emol eso us z drucke.

Nico: Das interessiert mi. Um was handelt sichs denn?

Moritz: Sobald ich mi in e Gspröch mit ere Frau verwickel... äh... e Gspröch mit ere Frau aaföh, die mir sehr gfallt... bekumm ich ihn...

Nico: Aber nit doch... so schnäll?

Moritz: Uf dr Stell!

Nico: Donnerwätter! Jetzt weiß ich nit... söll ich si jetzt beniede oder bemitleide... ha, ha... Entschuldigung...

Moritz: Beniede?! Ha, si sin guet. Mir isch die Sach immer üsserscht peinlich...

Nico: Ach Gott, das ka ich verstoh. Aber gits es denn dergege kei Mittel?

Moritz: Lang d Luft aahalte söll hälfe... und e Glas Wasser.

Nico: Lang d Luft aahalte?

Moritz: Jo, mindestens fünf Minute und denn isch är wieder wäg...(*seufzt*) aber d Fraue denn leider au...

Nico: (*sieht ihn einen Moment prüfend an*) Sage si emol, vo was rede mir do eigentlich?

Moritz: He, über mi Gluggsi.

Nico: Gluggsi?!

Moritz: Natürlich, was hän si denn dänkt?

Nico: (*lachend*) Ach so, ...ich ha anna, si wüsse sicher an was ich..

Moritz: Wüsse si, ich ha suscht nie e Gluggsi. Nur wenn mir e Frau sehr gfallt.....

Nico: (*unterbricht*) Ach, kunnt das au vor...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: ...sobald ich denn mi Muul ufmach, denn passiert.

Nico: Und denn halte si d Klappe und d Luft aa...

Moritz: Solang wie möglich. Aber es hilft nit. Erscht wenn die Dame wäg isch, isch dr Gluggsi au wieder wäg. *(Jetzt im Off Frauengerede. Die Herren lauschen erstaunt und sehen zur Terrasse. Es kommen 5 Damen in Trainingsanzug, mit Rollkofferli und Rucksack vom Garten herein)*

3. Szene

Paul, Nico, Moritz, Rosa, Alina, Jana, Vanessa, Sarah

Rosa: *(eine robuste und resolute Anführerin. Zu den Frauen)* Rueh!! *(Das Gerede verstummt schlagartig. Die Frauen stellen sich aufgereiht nach Größe an der Rezeption an, allen voran Rosa. Jede hat einen Rucksack über der Schulter)* Hallo!!! *(schlägt mit der Hand auf den Tresen)* Hallo!

Paul: *(kommt herein)* Guete Tag, die Dame. Womit ka ich diene? Ich nimm aa, s sin d Dame vom Sportverein....

Rosa: *(etwas barsch, wie es so ihre Art ist, einfallend)* ...vom Sportverein "Boxen und Turnen, fit in die Urnen"...so isch es. Mir hänn Zimmer bi Ihne reserviert.

Paul: Natürlich. Drei Doppelbettzimmer für sächs Dame. Wie ich gseh, sin si nur fünf Stück... äh, fünf Dame. Ei Dame kunnt sicher spöter noche, ...oder?

Rosa: Nei. Si het abseit. Ihr Ehemaa, dä Trottlet, het es ihr verbote, mit uns alberne „Gänse“ - wie är gseit het, - emol e paar Täg z verbringe.... ohni ihn.

Paul: Ach...

Rosa: Jo. Das Mannsbild isch iiversüchtig. Het Schiss, dass sini Dora könnt fremd goh...

Sarah: *(einfallend)* Pah... als wenn an däre öbber interessiert wär...

Rosa: Sarah, schwig!... Na ja, löhn mir das. Aber jetzt öbbis anders: Me könnt doch jetzt ei Zimmer spare und derfür e drits Bett in e anders Zimmer stelle. Für ei Wuche würdi das scho goh, ...oder? *(die anderen Frauen sehen sich unbehaglich an, keine möchte mit der despotischen Rosa in einem Zimmer wohnen)*

Paul: Oh nei, tuet mir leid, aber das goht nit.

Rosa: *(sieht Paul einschüchternd an)* Jä denn, denn nimm ich halt das Doppelbettzimmer. Ich zahl aber nur ei Bett...

Paul: *(will ihr erst widersprechen, aber dann)* Natürlich. *(allgemeines Aufatmen)* Zu ihrer Information betreffend Ässenszyte. Morgeässe vo 8 bis 11 Uhr, Mittagässe vo 11 bis 15 Uhr, Kaffi vo 15 bis 18 Uhr und z Nachtässe von 18 bis 22 Uhr.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rosa: *(sieht Paul an)* Was!?! Ich wär lieber emol an See oder an dr Pool gange.

Nico: *(zu Rosa)* Kein Angscht, vielleicht gits au gar ke Ässe, wil dr Bademeister mit em Zimmermaidli abghauen isch.

Paul: *(böse zu Nico)* S Zimmermaidli isch mit em Portier abghauen. Der Koch isch mit dr Masseuse verduftet.

Nico: Wie isch jetzt das? Der Bademeister isch jetzt in dr Kuchi und kocht und dr Gärtner massiert?

Paul: Genau.

Nico: Wär putzt d Zimmer?

Paul: Ich.

Nico: Wär isch an dr Rezeption?

Paul: Ich.

Nico: Aha, do wundert es mi nit, dass...

Paul: Was söll ich denn mache? S Hotel Golden Dragon het mir mi Personal abgworbe und....

Rosa: *(unterbrechend)* Hallo!! *(zu Paul)* In wellne Zimmern übernachtete mir denn?

Paul: *(schaut ins Reservierungsbuch)* Si, Frau Hammerstiel logiere im Schreckhorn....

Rosa: *(einfallend)* Wie bitte!?! Ich will d Zimmernummer wüsse.

Paul: Mir hänn do keini Nummere. Bi uns hän allei Zimmer e Bärname. Si beziehn s Zimmer «Schreckhorn».

Rosa: *(entrüstet)* Worum bekumm ich s Zimmer „Schreckhorn“?

Paul: *(unschuldig)* Zuefall, reine Zuefall ...*(zu sich)* aber es passt. ...*(wieder zu Rosa)* D Frau Vanessa und d Frau Alina im Weißhorn... und d Frau Jana und Sarah sin in dr Jungfrau.

Rosa: Was, usgrächnet die zwei verfrachte sie in di Jungfrau?

Paul: *(zu Rosa)* Es tuet mir leid, aber Ihri Zimmer sin leider nonig fertig härgrichtet. Erscht ab 14 Uhr. Si sin e Bitz z früeh... 9:00 Uhr. Si könne sich in der wartezyt die wunderbari Gegend aaluege. Ihr Gepäck könne si natürlich do in dr Lobby abstelle. *(die Damen beraten kurz, es folgt ein kurzes Beraten)*

Rosa: Mi würde uns lieber do in dr Lobby ufhalte. *(sie deutet auf einen den noch freien Tisch)* Mir sin e Bitz abgspannt und müed vo dr Fahrt.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: Aber sälschtverständlich, mini Dame.

Rosa: *(befehlerisch zu den Frauenen)* Also, lege mir unser Gepäck... *(Die Frauen gehen an den Tisch und wollen ihre Rucksäcke ablegen)*

Nico: *(springt schnell auf und hilft Sarah, Alina und Jana den Rucksack abzuziehen)* Ich hilf ihne gärne.

Moritz: *(springt auch auf und hilft Vanessa)* Bitte löhn si mi hälfe. *(sieht ihr dabei kurz ins Gesicht und bekommt prompt einen Schluckauf)*

Rosa: *(frustriet)* Mir hilft wieder keine, das isch typisch Maa. *(alle Frauen setzen sich. Die Herren gehen zur Rezeption)*

Nico: *(zu den Frauen)* Darf ich mi Ihne vorstelle, mini Dame? Baron Nico von Falkenstein *(schlägt die Hacken zusammen)*

Moritz: *(stellt sich auch vor, versucht aber Vanessa nicht anzuschauen)* Ich bi Freudlos..

Vanessa: ...das isch aber trurig...

Moritz: Mi Name isch Freudlos.... Moritz Freudlos *(schaut ihr ins Gesicht und bekommt wieder einen Schluckauf)*

Vanessa: *(blickt kurz zu ihm, bekommt auch einen Schluckauf dreht sich schnell weg)* Ach so... *(holt tief Luft)*

Nico: *(bemüht, ein Gespräch zu beginnen)* Wie ich ihrem Gspröch ha könne vernäh, mini liebe Dame, sin si Mitglieder vo eme Sportverein?

Moritz: *(zu den Frauen)* Ich bi au im ene Sportverein!! Ich bi lideschaftlich Rettigsschwimmer! Ihr Slogen isch interessant und auch lobenswert. "Boxen und Turnen, fit in die Urnen" ha, ha, ha... Verzeihe si mir, das hät nur e Scherz sölle si...

Rosa: *(unfreundlich)* Ein ziemlich blöde Scherz. Und was isch denn an däm Slogen so interessant? Will mir Faue sin?

Moritz: Welli Sportart bevorzuge si, wenn ich froge darf?

Rosa: Boxe. *(simuliert kurz ein Boxkampf)*

Sarah: Mir sin alles Boxerinne.

Vanessa: *(stolzt)* Mir sin „die Boxer-Ladys“.

Nico: *(überrascht)* Wow...

Rosa: Mit Boxe trainiere mir unseri Muskle.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: Welli Muskle?

Rosa: Mensch, sin si ungebildet. Welli Muskle könnte denn bim Frauenboxe beansprucht wärde, he?

Nico: (*überheblich*) Mini Lachmuskle.

Rosa: (*erbst*) Blöde Chaib!

Alina: (*beschwichtigend*) Mir mache Ganzkörpertraining zur Kräftigung vo dr Muskulatur, vor allem vo Becke-, Buuch- und Ruckemuskulatur.

Moritz: (*anzüglich*) Aha, kunnt jo dann jeder Beschäftigung z guet, oder?

Nico: (*zu Jana*) Und si boxe tatsächlich au? Das hät ich nie dänggt.

Jana: So? Und worum nit?

Nico: He, si würke halt sehr wyblich und weich, nit so drohtig wie e Boxerin...

Jana: Ich bi au erscht e paar Tag in däm Boxverein und nonig so trainiert.

Rosa: (*öffnet Nico nach*) „Weich und wyblich“...ha, so e Quatsch ha ich schon lang nümme ghört.

Nico: Isch aber eso.

Rosa: D Frau Jana Shell leitet zämme mit ihrem Maa e riesigs wältwits Unternähme und um sich vor gäldgirigem Gsindel z schütze... ich sag nur „Entführung“... nimmt si ebbe Boxunterricht.

Nico: (*überrascht*) Shell? Wirklich Shell!

Jana: (*überzeugend*) Genau. S Firnzeichen isch e Muschle.

Nico: (*überwältigt*) Jetzt hauts mi vom Sockel.

Nico: Aber so ganz ohni Schutz isch si jo nit. Ihr Maa...

Rosa: Ach was!! Der alti Knacker... ich mein, dr alti Shell kunnt hinte und vorne nümme hoch...

Jana: (*unterbricht sie ärgerlich*) Rosa!!! Bitte. Das ghört nit do ane. Was sölle denn die Herre vo mir danke...

Moritz: Ich ka das scho verstoh. Dr Gedanke an Entfüehrig isch nit ganz vo dr Hand z wiese.

Nico: (*schleimig zu Jana*) Schad, dass mir uns nit nöcher kenne. Ich würd si gärn beschütze...

Rosa: «Oh Mann oh Mann“...so e plumpi Aamachi

Nico: (*zu Rosa*) Kei Angscht, si mach ich bestimmt nit aa..

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rosa: *(erleichtert)* Gott sei dank. *(blickt streng in die Runde)* Was isch, mini Dame? Wie wärs mit eme kleine Duurlauf, während mir müen warte? Schließlich sin mir do ane ko, um uns fit z halte und nit, um *(mit einem verächtlichen Blick auf die beiden Männer)* uns z belächtigte loh und dumm z schwätze, also... was isch??

Vanessa: O je, bitte nit jetzt. Ich ha letschti Nacht wenig gschloofe... Reisefieber... bi no e Bitz müed... Usserdäm tügen mir no alli Knoche weh vom geschtrige Training!!

Alle Frauen: *(außer Alina, unisono)* Mir au!!!

Rosa: Das ha ich mir dänggt. Nämmet euch e Bispiel an mir. Au mir tügen alli Knoche weh...

Nico: Freue si sich doch! Wenn si in Ihrem Alter ufwache und es tuet nüt weh, denn sin si tot!

Rosa: *(zu Nico)* Quatschkopf! *(zu Alina)* Was isch mit dir, Alina?

Alina: Ich kumm natürlich mit. Mir isch es mit em Fithalte ärscht. E Duurlauf an dr früsche Luft isch herrich.

Rosa: Sehr schön. Also, „auf geht's“!! *(sie stehen auf und machen ein paar Lockerungsübungen, laufen auf der Stelle)*

Paul: *(kommt hinter der Rezeption hervor und zeigt zum Garten)* Do gohts zum See.

Rosa: *(will los rennen und stolpert über einen Rucksack)*

Nico: *(lacht laut auf, dann spöttisch)* Hoppla, jungi Frau, nit so stürmisch!

Rosa: Blödmann! *(beide Frauen laufen nach draußen)*

4. Szene Paul, Nico, Moritz, Sarah, Vanessa, Jana

Sarah: *(erleichtert aufseufzend)* Puh! Hoffentlich blibe si rächt lang. D Rosa und ihr „ergebener Trabant“ Alina närke mi gewaltig. Die müen das mit em Fithalte natürlich wieder übertriebe.

Vanessa: *(flüsternd Sarah was zu)*

Sarah: *(laut)* Wo s WC isch? Das weiß ich doch nit...

Paul: *(blickt auf)* Oh, do müen si richtig Gäschtezimmer, und denn links halte...

Vanessa: Viele Dank. *(zu den anderen)* Entschuldigung, ich möcht mi nur e Bitz früsch mache.

Sarah: Oh, do kum ich mit. *(beide gehen durch den Ausgang zu den Zimmern)*

Jana: *(zu den Männern)* Ich gang mi au go früsch mache. Würde si so fründlich si und uf d Rucksäck ufpassse?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: Natürlich, gärn.

Jana: Danke. *(geht ab)*

Moritz: *(zu Nico)* Ich gang emol uf Terrasse go luege ob es am Buffet öbbis ässbars zum Morgeäass git.

Nico: Gueti Idee, nur zue, ich pass uf d Sache uf. Ich wünsch en guete Appetit.

Moritz: Danke. *(geht ab)*

5. Szene Paul, Nico, Moritz, Oceana

Nico: Dä wird sich wundere. E Morgebuffet vom Badmeister zuebereitet.

Oceana: *(kommt herein. Zu Paul)* Mache si mir bitte mi Rächmig parat. Ich reise ab.

Nico: *(schnell zu Paul)* Nei, d Frau Del Ponte reist hüt nonig ab.

Oceana: *(entrüstet)* Was erlaube si sich!?

Paul: *(unsicher zu Nico)* Wenn ich es au bedure, aber d Frau Del Ponte ka abreise, wenn si will. *(zu Oceana)* Isch es wäge dr Matratze?

Nico: *(schnell zu Oceana)* Es het sich öbbis gänderet. *(zieht sie ausser hörweite von Paul zu den Tischchen)*

Oceana: *(zu Nico)* Heißt das, dass du doch no e lohnends Opfer gfunde hesch?

Nico: *(zu Paul)* Luege si emol, ob mini fuule Frühstückseier scho hart sin.

Paul: *(erschrocken)* Jesses Maria! Ihr Morgeässe ha ich vergässe. Mol luege, was dr Badmeister vorbereitet het. *(hinter der Rezeption ab)*

Nico: *(zu Oceana)* Genau, ich ha e lohnends Opfer gfunde. E Unternähmergattin. Millionenschwär mit ere grosse Muschle als Firmenlogo.

Oceana: *(erfreut und erstaunt)* „Shell oil“ Wow! Und die isch do?

Nico: Do stunsch, gäll. Hüt aa ko.

Oceana: Also, denn loss emol di Charm spiele, Schatz. Du bisch jo vo Bruef Hürootsschwindler und Hochstabler. Sogar ich bi uf di inegfalle und hab dir mi halbs Vermöge in Rache gworfe.

Nico: Was willsch denn? Ich ha di denn jo au g hürootet...

Oceana: *(lacht höhnisch)* Du mi? Ich di. Hätsch du mi nit g hürootet, hätti ich di dr Polizei übergäh.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Nico: Jo, jo, isch jo guet. Jetzt hesch du jo di Gäld wieder, du raffinierti Person. Aber irgendwie het mir das imponiert. Du könntisch di doch an dä Moritz Freudlos ane mache.

Oceana: *(lacht)* An dä? Nei, do isch nüt z hole. Versuecht me e Gspröch in Gang z bringe bekommt är dr

Nico: *(einfallend)* Ah, das hesch du scho bemerkt.

Oceana: *(lacht)* Ich gang emol an See. Vielleicht lauft dort e geeignets Objäkt ume. *(geht durch die Terrasse ab)*

Nico: *(schaut ihr böse nach. Zu sich)* Du Aas! Hoffentlich trifft di dr Schlag...

Paul: *(kommt wieder von hinten. Zu Nico)* S Morgeässe isch im Garte einigermasse bereit. *(geht zu seinem Laptop und tippt auf den Tasten herum)*

Moritz: *(kommt wieder von der Terrasse)* So, do wär ich wieder. Nach däm Morgeässe erstunlicherwis ohni Darmbeschwärde.

Nico: *(zu Moritz)* Na denn, versuech ich mi Glück und gang emol schnäll go Ässe.

Moritz: Nur zue, ich pass uf d Sache uf.

Nico: Mache si das. *(ab auf die Terrasse)*

6. Szene **Paul, Moritz**

Moritz: *(beobachtet Paul)* Ich bewundere si scho die ganzi Zyt, wie gekonnt si mit em Computer umgöhn. Ich kumm dermit nit so guet z rächt.

Paul: Na ja, wenn me sich täglich beruflich dermit beschäftige mues, denn bekunnt me mit dr Zyt üebig. Ich mues leider immer no mit Windows schaffe. Das isch verglichbar mit eme U-Boot. Kum macht me e Fänschter uf, fange d Problem scho aa.

Moritz: Gän si do alli ihri Resevierige ii?

Paul: Jo, au *(lächelt verschmitzt)* Ehrlich gseit entspann ich mi zwüsche dure au emol, indäm ich in mim Forum poste, haha...

Moritz: Ach, was isch denn das für e Forum?

Paul: E Dating-Plattform für....

Moritz: Interessant. Darf ich emol luege?

Paul: Jo natürlich. Kömme si nur.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: *(geht zu Paul und schaut ihm zu)* Ihre Name isch „Octavian“? Ich ha gmeint, si heiße Paul.

Paul: Das isch nur mi Nickname.

Moritz: Nickname?

Paul: Jede User het e Nickname, mit däm er sich im Forum aamälde muess. Derzue kunnt denn no e Passwort. Nit dass no e Unbefuegte unter däm Nickname könnti öbbis posten.

Moritz: Aha, ich verstand. Datenschutz und so.

Paul: Mi absoluti Lieblings-Userin us mim Forum isch d "Rosina vom Bodensee".

Moritz: "Rosina vom Bodensee". Und was schribe dir ihne eso?

Paul: Ach, mir tusche uns z. B. Kochrezäpt us, plauder e Bitz über dies und das... ich ha mir scho überlegt, ob mir uns emol sölle traffe.

Moritz: Ach jo? Und was seit die Dame derzue?

Paul: Bis jetzt nüt. Im Momänt schribt si gar nit. Sie isch e paar Tag verreist.

Moritz: Vielleicht sött ich au emol in so e Forum....

Paul: Mache sie das. Vielleicht bekömme si doch no e Frau.

Moritz: Ka ich schnäll in mi Zimmer? Passen si uf s Gepäck vo de Damen uf?

Paul: Natürlich. Göhn si nur.

Moritz: Danke. *(geht zu den Zimmern)*

7. Szene Paul, Rosa, Alina

Rosa: Eins, zwei, eins, zwei *(kommt mit Alina joggend herein und lassen sich schnaufend auf einen Stuhl fallen. Sie machen noch ein paar entspannende Übungen, um zu verpusten.)*

Paul: *(Schaut erschrocken auf)* Oh, d Boxerin! Ich verschwind. *(geht hinter der Rezeption ab)*

Alina: *(Schaut sich um)* Nanu, wo sin denn alli?

Rosa: Vielleicht scho auf de Zimmer?

Alina: Das glaub ich nit. S Gepäck isch doch no do.

Rosa: Richtig. Vielleicht sin si dusse an dr früsche Luft.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Alina: Jo, vielleicht. *(sie macht plötzlich ein erschrockenes Gesicht)* Was isch denn das scho wieder? *(hält den Gummiband ihrer Jogginghose von sich und schaut hinein, sie fängt laut an zu kreischen und keucht)* Do... e Spinne.... hiiieeee.... e Spinne!!!!!!!

Paul: *(kommt hereingestürzt)* Um Gottes wille, was isch denn los?

Alina: *(zeigt auf ihre Hose von der sie immer noch den Bund abhält.)* E Vogelspinne!!!!

Paul: *(ärgerlich wegen des Geschrei's, greift spontan nach dem Bund, guckt hinein und zuckt erschrocken zurück)* Hoppla! *(guckt nochmal, lacht und greift ungeniert in die Hose von Alina, betastet wild ihre Beine und ihren Po)*

Alina: *(schreit wild und will sich wehren)* He, was mache si do!? Was erlaube si sich!?

Rosa: *(schreit ihn wütend an)* Höre si sofort uf, si Luschtmolch! *(will ihm eine runterhauen)*

Paul: *(weicht dem Schlag aus und holt eine ziemlich große Eidechse aus den Hosen)* Jetzt ha ich si verwütscht. E hänzigs Eidechslü.

Alina: *(sackt auf ihrem Stuhl ohnmächtig zusammen)*

Rosa: *(klopft Alina auf die Wangen)* Alina! Es isch jo nur e Eidechse.

Alina: *(öffnet die Augen)* Nur e Eidechse? Danke schön! Die isch genauso eklig wie e Spinne! *(sieht Paul, der die Eidechse hält)* Hiifeee! Mache si sofort das Ding tot!!

Paul: Ich bi doch kei Mörder! Ich bring si emol in d Kuchi. Vielleicht weiß dr Koch ...eh, dr Bademeister öbbis dermit z mache. *(geht hinter der Rezeption ab)*

Rosa: *(zu sich)* In d Kuchi ...Bademeister? Um Gottes wille, was het denn dr Bademeister in dr Kuchi verlore?

Paul: *(kommt zurück)* Dr Bademeist... eh, dr Koch meint, dass zwenig Fleisch an däm Tier dra isch. Ich frog mi, wie das armi Tierli in ihri Hose kunnt.

Rosa: *(lachend zu Paul)* Ach, ich ka mir das scho dängge, wenn und wie. *(lachend zu Alina)* Alina, wo du do emol hinter em große Stei...

Alina: *(einfallend)* Rosa!!

Rosa: ...dört mues dir das Tierli...

Alina: Rosa! Halt di Muu!!!

Rosa: Jo, jo, isch jo guet.

Paul: Hm, jo, jo, das wär e Erklärig, *(lachend)* ...ha, ha,...äh, das tuet mir leid.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Alina: Mir au dass ich so lut g schraue ha, aber mini Angscht vor Spinne, große, kleine, dicke und dünne, isch unermässlich und ich schreie denn so lut ich ka, obwohl ich das gar nit will.

Paul: Isch scho guet. Si könne aber absolut beruehigt si. In unserem Huus traffe si keini Spinne aa. Das ka ich Ihne garantiere. D Spinne wärde sofort vo de Kakerlake gfrässe.

Alina: Das isch guet. *(stutzt und überlegt)* Wär frisst d Spinne?

Rosa: *(schnell das Thema wechselnd)* Sin denn unseri Zimmer immer nonig fertig? Langsam wird ich ungeduldig. Ich möcht ändlich e Bad näh.

Paul: Es tuet mir ußerordentlich leid, mini Dame, aber d Zimmer sin nonig fertig. Es söll doch au alles zu Ihrer volle Zfriedeheit härgrichtet si. Zur Zyt hän mir leider Personalusfall... *(sieht auf seine Armbanduhr)* aber ab 14:00 Uhr stöhn d Zimmer zur Verfüegig. Jetzt isch es erscht 12:00.

Rosa: Gits wenigstens öbbis zum Ässe? Schließlich ha ich Vollpension buecht.

Alina: Ich hätt gärn öbbis Vegetarisches, oder no lieber öbbis Vegans.

Paul: Wie si wünsche. Wenn d Damen d Güeti wänn ha, sich ans Buffet uf dr Terrasse z begäh. Dört bekömme si alles was ihres Härz begährt... *(zu sich)* wenn si Glück hän.

Rosa: Wie bitte? Rede si doch nit eso so aristokratisch.

Alina: Hoffentlich gits öbbis Vegans. Du weisch doch, nüt vom Tier. Kein Fleisch, kei Fisch, keini Eier, keini...

Paul: In dr hütige Zyt isch es schwierig gsundi Narig z finde. Fleisch isch ungesund. Rindfleisch wägem Rinderwahn, Schwein wäg dr Schweinegrippe, Huhn wäge Vogelgrippe, Eier wäge Salmonelle.

Rosa: *(einfallend)* Dann nämme mir ebbe nur Salat...

Paul: *(einfallend)* Gmües, Salat und Obst isch ungesund wäge Pestizid...

Rosa: *(unterbricht genervt Zu Alina)* Kumm, sucht vergoht mir dr Hunger no.

Alina: *(schüttelt sich)* Also, Ich verzicht ufs Ässe! *(jammernd)* Ka me sich do wenigstens e bitz erhole? Ich bi müed. Die langi Fahrt, denn das Jogge.

Paul: Mini Dame, wenn si nit ässe wänn, dann könne si sich dusse uf unsererer Wiese imene Liegestuehl bequäm mache, wenn si wünsche.

Alina: Au jo, das isch wunderbar. Rosa, kunnsch du mit?

Rosa: Na klar, so e Nickerli tät mir jetzt au guet. Gang du emol, ich kumm gli noch.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Alina: Okay. *(geht über Terrasse ab)*

Rosa: *(zu Paul)* Sage Si emol, wie ich gseh, hän Si dört e Computer. Könn ich dä emol schnäll benutze?

Paul: Wie? Äh, ich weiß nit...

Rosa: *(steckt ihm einen Geldschein in die Hand)*

Paul: Aber bitte nüt...

Rosa: *(einfallend)* Kein Sorg, ich kenn mi us. Ich bi versierti Chatroomerin und würd nur schnäll emol gärn e Blick in mi Postfach wärfe. *(setzt sich auf einen Sessel)*

Paul: Also denn... *(bringt ihr den Laptop. Interessiert)* Si sin aktivi Chatroomerin?

Rosa: Na klar, worum denn nit?

Paul: In was für eme Forum sin si denn?

Rosa: *(stolz)* Im e Fraueboxforum.

Paul: Ich ha scho ghört, dass es Pfardeboxe zum miete git, aber vom e mietbare Fraueboxe ha ich no nüt ghört.

Rosa: *(böse)* Wänn si mi verarsche? Ich red vom «Psychischen Frauenboxen», ...Kampfsport. *(hat in der Zwischenzeit das Boxforum geöffnet)* Do, luege si.

Paul: *(schaut auf den Laptop)* Super! Die Muskle vo däne Fraue. Beiidruckend. Hän si au so Beimuskle? Si sin sicher e kleini Emanze, oder?

Rosa: *(resolut)* Nei, e großi! Aber troztdäm bi ich au in ere Dating-Plattform.

Paul: *(sitz in Sessel neben sie)* In ere Dating-Plattform sin si au no?

Rosa: Jo. Do d Männer immer e große Boge um mi mache, ha ich beschlosse, mi uf sonere Plattform e Bitz umezluege, ob ich eventuell eine könn überzüge mi emol z traffe.

Paul: Interessant. Ich bi au im e Dating-Chatroom.

Rosa: Aha, finden sie au kei Maa.

Paul: Ich sueche eigentlich e Frau.

Rosa: Ach so, natürlich. Und, hän si scho Erfolg ka?

Paul: Ich dängg, dass ich uf eme guete Wäg bin. Mir hän uns scho e paar mol ustuscht und wänn uns bi Glägeheit emol traffe. Si isch e wunderbari Frau. Wie lauft bi ihne?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rosa: Na ja, ich ha eine an dr Leine, bi aber nonig sicher, ob är zu mir passt. Ich ha mi emol für e paar Täg abgmäldet. Vielleicht lauft mir jo do dr richtigi Typ über dr Wäg.

Paul: *(steht auf und geht hinter die Rezeption)* Aha, do wärde si aber Päch ha.

Rosa: *(hat in der Nachrichtenbox der Datingplattform nachgeschaut)* Aha, kei Nochrict.

Paul: Si hän sich jo bi ihm au abgmäldet.

Rosa: *(steht auf und bringt den Laptop zu Paul)* Stimmt. Denn wird ich mi au im Garte uf e Liegestuehl lege, bis d Zimmer parat sin. *(geht Richtung Terrasse)*

Paul: *(zu sich)* Oh, oh, dä arm Kärli im Chatroom, wenn dä wüsst. Ich würd dä Kontakt sofort abbräche. So e blödi Ziege...

Rosa: *(dreht sich nochmals um)* Wie bitte!

Paul: *(schnell)* Lege si sich uf e Liege.

Rosa: *(auf die Terrasse ab)*

8. Szene Paul, Moritz, Alina

Moritz: *(beim Hereinkommen kreuzt er gerade noch die Rosa. Schaut ihr nach. Dann zu Paul)*
Die Rosa Hammerstiel isch jo e furchtbari Person.

Paul: Jo, fürchterlich... äh, ich mein natürlich, die Dame het jo nit ganz Unrächt. Ich ka scho verstoh, dass si langsam ungeduldig wird.

Moritz: Trotzdäm. So unghoblet brucht si sich nit z benäh. Stelle Si sich emol vor, so wie die wär ihi "Rosina vom Bodensee!"

Paul: *(lachend)* Oh nei, do bi ich unbesorgt. Mi "Rosina vom Bodensee" isch e jungi, lebenswürdigi und bildhübschi Dame.

Moritz: Ach, tatsächlich? Und wohär wüsse si das?

Paul: Ganz eifach... si hets mir eso in der Plattform poschtet.

Moritz: Ach so. Und wie hän si sich beschriebe?

Paul: *(sich aufrichtend)* Nun, rote si emol.

Moritz: *(zögert)* Also jo ...äh...

Paul: Nur use mit dr Sproch!

Moritz: Ach wüsse si, ich möcht Si nit unbedingt beleidige... Ich wird jetzt e Spaziergang an dr früsche Luft mache. *(geht nach draußen)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und
bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: (*schaut ihm nach*) Wie meint är jetzt das? (*setzt sich auf einen Sessel*)

Alina: (*schreit im Off*) Hilfe, Hilfe! E Spinne isch uf mim Liegestuehl!

Paul: (*springt genervt auf*) Scheiße! Kein Minute Rueh het me. (*geht nach draußen*)

Vorhang – Ende 1. Akt!